



# ODENWALD KURIER

Zeitung der **DKP** für den Odenwald **Extra Juni 2020**

## **Guten Tag!**

Das Coronavirus hat uns allen einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Sämtliche Planungen sind durcheinandergeraten. Auch wenn wir nicht wissen, wie das alles endet und wie lange die Einschränkungen noch dauern, gilt es, die Zeit danach im Auge zu behalten. Das Virus hat uns die Schwachstellen im Gesundheitssystem aufgezeigt. Wenn die Auswirkungen bei uns nicht ganz so schlimm sind, wie bei unseren europäischen Nachbarn, so deshalb, weil die neoliberalen Auswüchse noch nicht bis zu Ende geführt wurden. Die Planungen des Gesundheitsministers, in Zukunft mehr als die Hälfte aller noch bestehenden Krankenhäuser zu schließen, sind nur aufgeschoben. Hinter den Einsparmaßnahmen im Gesundheitswesen erkennt man eine klare Strategie: Es wird Knappheit geschaffen, der öffentliche Sektor wird langsam zerstört, um einen lukrativen Privatsektor einzuführen, der den angeblich versagenden öffentlichen Dienst ersetzen soll. Dieses Marktgesetz, das die Europäische Kommission schon lange vor der Coronavirus-Krise verteidigt hat, ist in der Tat das amerikanische liberale Gesundheitsmodell. Da wird die Krankheit zum profitablen Geschäft!

Seit Jahren beklagen die deutschen Gewerkschaften den Mangel von Zehntausenden von Pflegekräften. Im Jahr 2019 mussten mehr als ein Drittel der Krankenhäuser die Intensivbetten wegen Personalmangels schließen, berichtete das Deutsche Krankenhausinstitut im Dezember. Das medizinische Personal geht schon lange auf dem Zahnfleisch und war aufgrund des Ausrüstungsmangels unverantwortlicher Ansteckungsgefahr ausgesetzt.

Wir stellen fest:

***Unsere Regierungen haben sich in den letzten 20 Jahren als Totengräber unserer Gesundheitsversorgung hervorgetan und diese für profitorientierte Konzerne attraktiv gemacht.***

Wir fordern:

***Schluss mit Krankenhausschließungen!***

***Verstaatlichung und sichere Finanzierung aller Krankenhäuser!***

***Mehr Personal und bessere Bezahlung für die Beschäftigten in den Krankenhäusern!***

Woher soll das Geld kommen:

***Durch Kürzung der Rüstungsausgaben und Beendigung von Auslandseinsätzen der Bundeswehr.***

***Durch die Wiederbelebung der Vermögenssteuer. Durch die Besteuerung großer Erbschaften.***

***Die Reichen müssen endlich zur Kasse gebeten werden!***

R.Weber



**V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt**  
E-Mail; [rfa@mail.de](mailto:rfa@mail.de)